



ABSCHLIESSENDE FEINREINIGUNG NACH SANIERUNGSMASSNAHMEN

Ziel dieser Dekontamination ist die weitestgehende Entfernung sämtlicher Feinstäube, Schimmelpilzbestandteile und sonstiger mikrobieller Partikel, unabhängig davon, ob sie noch keimfähig oder bereits abgestorben sind.

Nachdem das geschädigte, kontaminierte Material entfernt oder mechanisch abgefräst bzw. bearbeitet wurde und keine erhöhte Feuchte mehr aufweist, müssen sämtliche Bauteil- und Raumboflächen in allen sanierten Räumen und den angrenzenden Zugangsbereichen abschließend sorgfältig abgesaugt (poröse, unebene Flächen) bzw. feucht gewischt werden (glatte, ebene Flächen).

Wichtig ist hier die Ausrüstung des **Saugers mit einem HEPA-Filter**, damit die aufgenommenen Feinstäube, Partikel und Schimmelpilzsporen nicht wieder aus dem Gerät entweichen können. Diese Sicherheitssauger sind der Staubklasse H (frühere Bezeichnung K1) zugeordnet und entsprechen der ÖVE/ÖNORM EN 60335-2-69. Durch den Einsatz geeigneter Hochleistungssauger kann eine umfassende Beseitigung von Partikeln aus den Innenräumen gewährleistet werden.

EMPFEHLUNGEN / EINZELSCHRITTE

Um die auf Grund der eingetretenen Schäden und der Sanierungsmaßnahmen abgelagerten, mikrobiell oder mit Schadstoffen belasteten Stäube und Partikel effizient zu entfernen, wird abhängig von der jeweiligen Oberfläche folgende Vorgangsweise empfohlen.

Die Reinigungsmaßnahmen sollten **frühestens 12 Stunden nach Beendigung der Sanierungsarbeiten** durchgeführt werden, da sich erst dann der Großteil der Schwebestäube und Partikel abgelagert hat.

Zur Reinigung von **glatten Oberflächen** (z.B. Fenster, Türen, etc.) ist ein **feuchtes Abwischen mit mehrfach frisch ausgetauschtem Wasser, unter Zusatz einer Seifenlauge** durchzuführen. Es ist darauf zu achten, dass auch nicht sichtbare Flächen (beispielsweise das schmale Band an der Oberseite der Türzarge, die Oberseite von Kästen, die Innenseite von Lampenschirmen etc.) gründlich gereinigt werden.

Alle übrigen Raumboflächen (**Böden, Decken, Wände, Fugen**, etc.) sind mit einem **Saugsystem der Staubklasse H** mehrfach abzusaugen. Dies geschieht am effektivsten durch erstes Absaugen aller horizontalen Oberflächen (Böden), sowie im Anschluss aller Oberflächen von oben nach unten (Decken, Wände und nochmals der Böden) und in Richtung der Zugangsbereiche.

Beim Austausch von Filtern und Staubfangbeuteln ist darauf zu achten, dass es nicht zu einer Verunreinigung der Innenräume kommt, diese Arbeiten sind daher außerhalb der zu reinigenden Räume durchzuführen.

Alle im Raum gelagerten bzw. vorhandenen Gegenstände sind ebenfalls mit einer geeigneten Methode zu reinigen, dies umfasst auch Gegenstände in Kästen oder Regalen (z.B. Bücher, Broschüren, elektronische Geräte). Allfällig ausgenommen sind davon nur Gegenstände, die sich in luftdicht schließenden Behältnissen befinden.

DESINFEKTION UND FUNGIZIDE

Die Verwendung von Fungiziden in Innenräumen als Sanierungsmaßnahme wird (außer in wenigen Sonderfällen) nicht empfohlen, da hierdurch zusätzliche toxische Substanzen eingebracht werden. Eine Desinfektion von Innenräumen durch Sprüh- oder Vernebelungstechniken ist bei einer fachgerechten Sanierung ebenfalls nicht nötig, sie stellt oft sogar ein Gesundheitsrisiko dar oder führt unter Umständen zu persistenten Gerüchen. Von derartigen Praktiken wird sowohl vom deutschen Umweltbundesamt als auch vom Arbeitskreis Innenraumlufte am Umweltministerium dringend abgeraten.

RAUMLUFTREINIGUNG

Eine zusätzliche Reinigung mit elektrischen Raumlufte-Reinigungsgeräten ist in der Regel nicht erforderlich, da bei einer wirkungsvollen Feinreinigung (siehe oben) die relevanten abgelagerten, mikrobiell oder mit Schadstoffen belasteten Stäube und Partikel erfasst werden.

SANIERUNGSKONTROLLE

Im Nachgang zu einer Schimmelpilzsanierung empfiehlt sich eine Erfolgskontrolle anhand von mikrobiologischen Untersuchungen (fall- und objektbezogen, z.B. Probeentnahme der Raumluft und der Oberflächen mit mikrobieller Analyse) durchzuführen. Oft bietet sich die Kombination aus mehreren Verfahren an. Hilfreich ist es, wenn Referenzwerte aus der Zeit vor der Sanierung vorliegen, um Veränderungen präzise erkennen zu können.

Dieses Dokument wurde in Anlehnung an die Empfehlung „Feinreinigung nach Sanierung“ des INNENRAUM MESS- & BERATUNGSSERVICE (www.innenraumanalytik.at) erstellt.